**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 24 (1948-1949)

**Heft:** 10

**Artikel:** Die Ausbildung im Wiederholungskurs 1949

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-705839

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# DER SCHWEIZER SOLDAT

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

**Herausgegeben** von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" Zürich 1
**Chefredaktion:** E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821, Tel. 56 71 61
**Administration, Druck und Expedition:** Aschmann & Scheller AG., Zürich 1
Tel. 32 71 64. Postcheck-Konto VIII 1545. Abonnementspreis: Fr. 8.— im Jahr

XXIV. Jahrgang — Erscheint am 15. und Letzten des Monats — 31. Januar 1949

*Wehrzeitung* — **Nr. 10**

## Die Ausbildung im Wiederholungskurs 1949

Es war ein glücklicher Gedanke des Eidg. Militärdepartements, die Bundeshausjournalisten zu einer Konferenz auf den 22. Januar 1949 einzuladen, um sie über wichtige militärische Gegenwartsfragen aufzuklären. Unter dem Vorsitz des Chefs des EMD äußerte sich der Chef der Ausbildung, Oberstkorpskommandant Frick, zur Ausbildung in den Wiederholungskursen; der Generalstabschef, Oberstkorpskommandant de Montmollin, verbreitete sich über die Geheimhaltungspflicht und die Neuordnung in der Rekrutierung. Der Chef der Kriegstechnischen Abteilung, Oberstbrigadier von Wattenwyl, orientierte über die Entwicklungs- und Forschungsarbeiten der KTA, und schließlich gab der Oberauditor Oberstbrigadier Eugster das Ergebnis der letzten Prozesse des Interniertenskandals bekannt.

Während wir in den nächsten Nummern auf einige der übrigen interessanten Referate eintreten werden, die wir durch einen glücklichen Zufall mitanhören durften, widmen wir uns heute den **«Weisungen für die Ausbildung in den Wiederholungskursen und anden Kursen im Truppenverband»**, wie sie auf Grund der Erfahrungen aus dem Jahr 1948 in einer 62 Seiten starken Broschüre bis in alle Einzelheiten niedergelegt und vom EMD an alle Truppenkommandanten bis zur Einheit abgegeben worden sind. Der in den Wiederholungskursen durchzuarbeitende Stoff ist so umfangreich, daß es unmöglich ist, ihn in einem einzigen WK unterzubringen. Es wurden daher verschiedene Typen von Wiederholungskursen geschaffen, die im Wechsel durchgeführt werden, nämlich:

**Wiederholungskurs A:** Wiederholungskurs ganzer Heereseinheiten, verbunden mit Manövern (dreijähriger Turnus).

**Wiederholungskurs B:** Wiederholungskurse, in denen verstärkte Regimenter üben.

**Wiederholungskurs C:** Wiederholungskurse, in denen neben Uebungen im verstärkten Regiment kombinierte Schießen mit Artillerie zur Durchführung gelangen.

Die **Flab-Truppen** bestehen im zweijährigen Turnus einen Schießkurs.

**Ziel der Ausbildung** in den Wiederholungskursen ist:

die **Detailausbildung** durch Wiederauffrischung und Förderung des technischen Könnens und der Einzelgefechtsausbildung und die Ausbildung an neu eingeführten Waffen und technischen Geräten;

die gefechtstechnische Schulung der Einheiten und Truppenkörper;

die gefechtstechnische Schulung der verbundenen Waffen;

die Führerschulung.

Etwa die Hälfte der Zeit ist für die Ausbildung der Einheit vorgesehen; die zweite Hälfte des Wiederholungskurses dient der Gefechtsausbildung durch Gefechtsexerzieren, Beweglichkeitsübungen, kombinierte Schießen und der Führerschulung durch Uebungen auf Gegenseitigkeit der Bataillone und der Regimenter oder Heereseinheiten. Besondere Aufmerksamkeit ist auch der Schulung in der Nacht zu widmen. Marschieren, Zurechtfinden und Kämpfen in der Nacht spielen im Krieg eine große Rolle, daher müssen sie geübt werden.

1949 werden **Manöver von Divisionen gegen Leichte Brigaden** zur Durchführung gelangen. Der Kampf muß so gut als möglich vorbereitet werden, und darum wird dieses Organisieren geübt. Der Führer muß aber nicht nur organisieren können, sondern auch zu improvisieren verstehen. Die von ihm getroffene Organisation wird durch feindliche Einwirkung dauernd gestört, seine Pläne werden durchkreuzt durch Fehler aller möglichen Instanzen, vom Meldegänger bis zum Quartiermeister, vom Generalstäbler bis zum Truppenkommandanten oder durch Witterungseinflüsse aller Art. Der Feind kann in seinen Maßnahmen zuvorkommen, und so sieht sich der Führer dauernd vor unerwarteten Situationen, die seine Fähigkeit zum Improvisieren auf harte Probe stellen. Weiß er sich in diesen unklaren und oft verworrenen Situationen nicht zu helfen, dann ist seine Truppe verloren. Wenn auch Manöver kein Abbild des Krieges sind, so vermitteln sie doch Situationen, wo theoretische Erörterungen allein nicht genügen, sondern nur die praktische Durchführung. Darin liegt der Zweck der Manöverschulung. Mangelt es an der Schulung der Führer, dann entstehen Fehler, die sich im Manöver harmlos auswirken, im Kriege aber von katastrophaler Bedeutung sein können.

Oberstkorpskommandant Frick stellte zum Schluß seiner Ausführungen fest, daß unsere Truppen in bezug auf Qualität den Vergleich mit jeder andern Armee ruhig aushalten können. Unsere Sorge muß darauf gerichtet sein, diesen Truppen auch Führer zu geben, die ihrer würdig sind.

Bemerkenswert ist, daß der im Wiederholungskurs liegende Sonntag auch für die Truppe **Ruhetag** sein soll. Wenn immer möglich, sind Feldgottesdienste anzuordnen oder es ist Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes zu geben. Truppendislokationen und Verschiebung motorisierter Kolonnen sind am Sonntag zwischen 0600 und 2000 untersagt.

Als Zweck der **Kadervorkurse** wird bezeichnet: die Subalternoffiziere und Unteroffiziere vor dem Einrücken der Truppe wieder an militärisches Denken und Auftreten zu gewöhnen, so daß sie sich beim Dienstantritt der Truppe vom ersten Augenblick an als Vorgesetzte fühlen und mit voller Sicherheit aufzutreten wissen. Die Einheitskommandanten sollen Gelegenheit erhalten, ihre Offiziere und Unteroffiziere über die Art und Weise zu unterrichten, wie die **Detailausbildung** im WK durchgeführt werden soll. Die **Gefechtsführung in den untersten Verbänden** ist bei den eigentlichen Kampftruppen an einfachen Beispielen zu behandeln.

M.

INHALT: Die Ausbildung im Wiederholungskurs 1949 / Die Verteidigung von Festungswerken / Widerstandsbewegung — Kleinkrieg / Die schwedische Jägerschule in Kiruna / Der bewaffnete Friede / Was machen wir jetzt? / Ski / Sport in der Armee / Die Seiten des Unteroffiziers.

Umschlagbild: **Das schwedische Minensuchgerät in Aktion.**